

SchiC Teil C

Fach: Ethik

Jahrgang: 7/8

am Ende der Jahrgangsstufe zu erreichende Niveaustufe: E

IP: Individuelle Perspektive

GP: Gesellschaftliche Perspektive

IGP = Ideengeschichtliche Perspektive

Teil C				Teil B			Teil A
Themen (zeitl. Rahmen)	konkrete Inhalte	Kompetenzen	Formate der Leistungsbewertg	Medienbildung	Sprachbildung	übergreifende Themen	Bezüge
<b>Wer bin ich? - Identität und Rolle</b> (ca. 1. Quartal Klasse 7)	<u>IP</u> : Welche Rollen spiele ich in meinem Alltag? Wie sehe ich mich? Wie sehen mich die anderen? <u>GP</u> : Welchen Einfluss haben Kultur und soziale Stellung auf meine Identität? <u>IGP</u> : Selbst- / Fremdwahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS können Gefühle und Empfindungen in lebensweltlichen Situationen angemessen benennen und beschreiben.</li> <li>- Sie können ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem vertreten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LEK</li> <li>- Ich-Gedicht</li> <li>- Ich-Zeitung</li> <li>- Ich-Leporello</li> <li>- kreative Aufg.</li> <li>- Rollenspiele, Szenen- oder Standbilder</li> </ul>	ggf. selbststg. Recherche zu „Zeitung“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich-Gedicht</li> <li>- Ich-Zeitung</li> <li>- Schulung der mündlichen Kommunika- tionsfähigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheits- förderung</li> <li>- Gewaltprävention</li> <li>- Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming)</li> <li>- Kulturelle Bildung</li> <li>- Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung</li> <li>- Sexual- erziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung</li> <li>- fächerübergrei- fendes Arbeiten mit WAT möglich;</li> <li>- Projekt „Komm auf Tour“ möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung unterschiedlicher Kompetenzen für ein eigenverantwortliches Leben</li> <li>- Prozess des Lernens (Arbeitstechniken zur selbstständigen Wissensaneignung und - anwendung; selbstständige Kontrolle und Präsentation von Ergebnissen)</li> <li>Raum für Fantasien und Visionen</li> </ul>



Themen (zeitl. Rahmen)	konkrete Inhalte	Kompetenzen	Formate der Leistungsbewertg	Medienbildung	Sprachbildung	übergreifende Themen	Bezüge zu Teil A
<b>Mensch und Moral</b> (2. Halbjahr Klasse 7)	<b>IP:</b> Welche Idole oder Vorbilder habe ich? Ist der Mensch von Natur aus gut oder böse? <b>GP:</b> Wer ist warum in den verschiedenen Gesellschaften und Kulturen Vorbild? <b>IGP:</b> natürliche Eigenschaften des Menschseins (Egoismus, Altruismus; Aggressivität, Friedfertigkeit, Gewalt)	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
<b>Was ist gerecht? Recht und Gerechtigkeit</b> (1. Halbjahr Klasse 8)	<b>IP:</b> Was empfinde ich als gerecht bzw. ungerecht? Wann fühle ich mich gerecht bzw. ungerecht behandelt? Wie sieht für mich eine gerechte Schule aus? Muss ich ungerechte Gesetze befolgen? Welche Rechte habe ich als Kind bzw. Jugendlicher? <b>GP:</b> Haben alle Kinder in unserer Gesellschaft die gleichen Chancen? Müssen wir uns gegen Ungerechtigkeit in anderen Ländern einsetzen? Welche Rolle spielen Achtung und Schutz der Kinderrechte im gesellschaftlichen Zusammenleben? <b>IGP:</b> Gerechtigkeitsprinzipien, Gerechtigkeitsvorstellungen in den Weltreligionen	- Die SuS können einen ethisch relevanten Begriff anhand von Beispielen erklären, wesentliche Merkmale eines ethisch relevanten Begriffs erläutern und eine Definition formulieren. - Sie können Regeln für ihre Lebenswelt aushandeln und formulieren und Lösungsvorschläge für den Umgang mit Regelverletzungen nennen. - Die SuS können bei ihrem Urteil die Perspektiven anderer mit einbeziehen. - Die SuS können ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem unter Berücksichtigung von Gegenargumenten vertreten.	- LEK - ggf. Portfolio	- selbstständige Online-Recherche zu Begrifflichkeiten	- Auseinandersetzung mit differenzierten Sachverhalten & Definitionen - Schärfung des eigenen Ausdrucksvermögens	- Demokratiebildung - Gewaltprävention - Interkulturelle Bildung und Erziehung - fächerübergreifendes Arbeiten mit Geschichte möglich	- „Leitbild“ mit Schwerpunkt: Grundvoraussetzung: Respekt, Toleranz, Gewaltfreiheit durch Zusammenarbeit von SuS, LuL und Eltern; Entwicklung unterschiedlicher Kompetenzen für ein eigenverantwortliches Leben; längeres gemeinsames Lernen für mehr Chancengleichheit und Gerechtigkeit - Klassenrat

Themen (zeitl. Rahmen)	konkrete Inhalte	Kompetenzen	Formate der Leistungsbewertg	Medienbildung	Sprachbildung	übergreifende Themen	Bezüge zu Teil A
<b>Was ist der Mensch? - Mensch und Gemeinschaft</b> (2. Halbjahr Klasse 8)	<p><b>IP:</b> Welche Feste feiern wir? (z.B. Geburtstag, Jugendweihe etc., Feiertage); Welches Bedürfnis liegt dem Feiern von Festen zugrunde?</p> <p><b>GP:</b> Welche Feste und Rituale kennen verschiedene Gesellschaften</p> <p><b>IGP:</b> Feste und Rituale in den verschiedenen Religionen und Weltanschauungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS können Meinung und Person von einander unterscheiden; den Dialogpartnern_Innen aufmerksam zuhören und deren Vielfalt respektieren; die eigene Position und die eigene Lösung für ethische Probleme offen zur Diskussion stellen und Kritik zulassen.</li> <li>- Sie können kulturelle Unterschiede in einer ethischen Diskussion beachten und respektieren.</li> <li>- Sie können ihre Ansichten verständlich und sachlich äußern, ihre Beiträge als eigene Positionen kenntlich machen und sich auf die Beiträge ihrer Dialogpartner_Innen angemessen beziehen.</li> <li>- Sie können sich mit eigenen Beiträgen problembewusst und lösungsorientiert in eine ethische Diskussion einbringen, im Dialog die eigene Position reflektieren und ggf. revidieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LEK</li> <li>- unterschiedliche Formen gesteuerter Diskussion</li> <li>- Rollenspiel</li> <li>- Präsentation mit Feedback-Diskussion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständige Online-Recherche</li> <li>- adäquate Präsentationsformen finden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich angemessene Präsentationen und Diskussionsbeiträge</li> <li>- Schulung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)</li> <li>- Interkulturelle Bildung und Erziehung</li> <li>- Kulturelle Bildung</li> <li>- Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung</li> <li>- Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leitbild</li> <li>- Gruppenarbeit aufbauend auf TKM-Kompetenzen</li> <li>- Exkursionen</li> </ul>

Teil C				Teil B			Teil A
Themen (zeitl. Rahmen)	konkrete Inhalte	Kompetenzen	Formate der Leistungsbewertg	Medienbildung	Sprachbildung	übergreifende Themen	Bezüge
<p><b>Wer bin ich? – Identität und Rolle:</b> Arbeit und Selbstverwirklichung // Glück und gelingendes Leben (1. Halbjahr Klasse 9)</p>	<p><b>IP:</b> Welche Arbeit möchte ich später tun? Was erwarte ich von meiner Arbeit? Welche Bedeutung hat Arbeit für mich? // Was ist für mich ein gelingendes Leben? Wie stelle ich mir ein glückliches Leben vor? Macht Geld glücklich? <b>GP:</b> Wie wirkt sich die unterschiedliche gesellschaftliche Anerkennung auf die Berufswahl aus? Welchen Einfluss haben Geschlechterrollen auf die Berufswahl? // Welche gesellschaftlichen Vorbilder eines gelingenden Lebens gibt es? Welche Rolle spielt die Selbstverwirklichung für ein gelingendes Leben? Welche Bilder von Glück vermittelt die Gesellschaft? <b>IGP:</b> Arbeit als Bestimmung des Menschen? // Haben kontra Sein</p>	<p>- Die SuS können Meinung und Person von einander unterscheiden; den Dialogpartnern_Innen aufmerksam zuhören und deren Vielfalt respektieren; die eigene Position und die eigene Lösung für ethische Probleme offen zur Diskussion stellen und Kritik zulassen. - Sie können kulturelle Unterschiede in einer ethischen Diskussion beachten und respektieren. - Sie können ihre Ansichten verständlich und sachlich äußern, ihre Beiträge als eigene Positionen kenntlich machen und sich auf die Beiträge ihrer Dialogpartner_Innen angemessen beziehen. - Sie können sich mit eigenen Beiträgen problembewusst und lösungsorientiert in eine ethische Diskussion einbringen, im Dialog die eigene Position reflektieren und ggf. revidieren.</p>	<p>- Portfolio - LEK - Präsentation - Simulations-spiel</p> <hr/> <p><b>zu Kompetenzen:</b> - Sie können in medialen Darstellungen moralische Gefühle (z.B. Empörung, Zorn, Empathie, Sympathie, Schuld, Scham) der Handelnden in Bezug zu soziokulturellen oder religiösen Zusammenhängen erläutern.</p>	<p>- Online-Recherche - Umgang mit Fachliteratur &amp; Tagespresse - Interviews führen - PPP</p>	<p>- Schulung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit</p>	<p>- Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) - Gesundheitsförderung - Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming) - Nachhaltige Entwicklung/ Lernen in globalen Zusammenhängen - Verbraucher-bildung - fächerübergreifendes Arbeiten mit WAT möglich; - Durchführung des Projektes „<b>Spiel das Leben</b>“</p>	<p>- „Leitbild“ - Einladung von externen Kooperationspartnern &amp; Eltern im Rahmen von „Spiel das Leben“ - Gruppenarbeit aufbauend auf TKM-Kompetenzen</p>

Themen (zeitl. Rahmen)	konkrete Inhalte	Kompetenzen	Formate der Leistungsbewertg	Medienbildung	Sprachbildung	übergreifende Themen	Bezüge zu Teil A
<p><b>Was ist der Mensch? – Mensch und Gemeinschaft:</b> Toleranz und Konflikte (2./3. Quartal Klasse 9)</p>	<p><b>IP:</b> Was bedeutet Toleranz für mich? Inwieweit darf ich fremde Kulturen kritisieren? <b>GP:</b> Wie geht unsere Gesellschaft mit Vielfalt um (z. B. in ethnischer, kultureller, sozialer, religiöser, weltanschaulicher, politischer oder sexueller Hinsicht)? Wie entstehen Rassismus, Antisemitismus, Islamophobie? Und was kann man dagegen tun? <b>IGP:</b> Nächstenliebe, Feindesliebe; Würde und Respekt; Entstehung der Menschenrechte und deren Begründung; Menschenwürde und deren philosophische, religiöse bzw. weltanschauliche Deutungen und Begründungen</p>	<p>- Die SuS können bei ihrem Urteil ihre zugrundeliegenden eigenen Wertmaßstäbe mit denen anderer vergleichen. - Sie können unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen, weltanschaulichen Überzeugungen und Traditionen setzen. - Sie können aus einer Wertehierarchie Konsequenzen für sich und für andere ableiten. - Sie können ethisch relevante Phänomene in Kategorien fassen und ethisch relevante Begriffe kontextbezogen verwenden.</p>	<p>- LEK - Rollenspiel - Formen angeleiteter Diskussion</p>	<p>- Online-Rechercher - Tagespresse - Umgang mit Symbolik - Filmanalyse</p>	<p>- Schulung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit</p>	<p>- Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) - Demokratiebildung - Europabildung in der Schule - Gewaltprävention - Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming) - Interkulturelle Bildung und Erziehung - Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung - fächerübergreifendes Arbeiten mit Geschichte möglich - Exkursionen zu Gotteshäusern verschiedener Religionen möglich</p>	<p>- „Leitbild“ - Exkursionen - außerschulische Lernorte - Experten in die Schule</p>

Themen (zeitl. Rahmen)	konkrete Inhalte	Kompetenzen	Formate der Leistungsbewertg	Medienbildung	Sprachbildung	übergreifende Themen	Bezüge zu Teil A
<b>Wer bin ich? – Identität und Rolle:</b> Identität und Rolle (3./4. Quartal Klasse 9)	<b>IP:</b> Bin ich immer die/der, die/der ich sein will? Welche Rollen spiele ich in meinem Alltag? Wie sehe ich mich? Wie sehen mich die anderen? <b>GP:</b> Wie wird meine Geschlechtsidentität gesellschaftlich geprägt? <b>IGP:</b> Begriffe: Identität, Rolle, Sex und Gender	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS können unterschiedliche moralische Gefühlsreaktionen in soziokulturellen, religiösen oder weltanschaulichen Konflikten erläutern.</li> <li>- Sie können Bezüge zwischen persönlichen Werten und ethischen Prinzipien erläutern.</li> <li>- Sie können die zentralen Aussagen eines Textes in ihrem argumentationslogischen Zusammenhang darstellen.</li> <li>- Sie können ihre Behauptungen unter Einbeziehung ethischer Prinzipien begründen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenspiel</li> <li>- Formen angeleiteter Diskussion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Online-Recherche</li> <li>- Tagespresse</li> <li>- Filmanalyse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit</li> <li>- Kurzvorträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming)</li> <li>- Kulturelle Bildung</li> <li>- Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung</li> <li>- fächerübergreifendes Arbeiten mit Biologie möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leitbild: Respekt, Toleranz etc.</li> </ul>
<b>Worauf kann ich vertrauen? – Wissen und Glauben:</b> Sterben und Tod (1. Halbjahr Klasse 10)	<b>IP:</b> Was kommt für mich nach dem Tod? Möchte ich unsterblich sein? <b>GP:</b> Wie gehen verschiedene Gesellschaften mit Sterben und Tod um? <b>IGP:</b> die Frage nach Sterben, Tod und dem Danach in Philosophie, Religionen und Weltanschauungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS können selbstständig ethische Fragen zu Problemen und Konflikten in sozialen, religiösen, kulturellen oder weltanschaulichen Zusammenhängen formulieren.</li> <li>- Sie können die Konsequenzen ihres eigenen und institutionellen Handelns und Unterlassens für andere unmittelbar und mittelbar Betroffene in transkulturellen und globalen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Portfolio</li> </ul> <hr/> <b>zu Kompetenzen:</b> Zusammenhängen erklären und vergleichen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung verschiedener Präsentationsformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)</li> <li>- Interkulturelle Bildung und Erziehung</li> <li>- fächerübergreifendes Arbeiten mit Biologie möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenarbeit aufbauend auf TKM-Kompetenzen P</li> <li>- projektorientiertes Arbeiten</li> </ul>

Themen (zeitl. Rahmen)	konkrete Inhalte	Kompetenzen	Formate der Leistungsbewertg	Medienbildung	Sprachbildung	übergreifende Themen	Bezüge zu Teil A
<b>Was ist gerecht? – Recht und Gerechtigkeit:</b> Gerechtigkeit und Strafe (2. Halbjahr Klasse 10)	<p><b>IP:</b> Welche Strafen kenne ich aus eigener Erfahrung? Welche Strafe habe ich als gerecht, welche als ungerecht empfunden? Sind Strafen notwendig?</p> <p><b>GP:</b> Wie sollen Regelverletzungen sanktioniert werden? Wie lassen sich staatliche Strafen rechtfertigen?</p> <p><b>IGP:</b> Begriffe: Rache, Vergeltung, Strafe als Abschreckung, Faustrecht, Gewaltmonopol (Straf- und Strafrechtstheorien) etc. Begriff des Gesetzes, der Sünde und Strafe in den Religionen</p>	<p>- Die SuS können Pro- und Contra-Argumente zu philosophischen Fragestellungen im Zusammenhang erläutern.</p> <p>- Sie können die Konsequenzen ihres eigenen und institutionellen Handelns und Unterlassens für andere unmittelbar und mittelbar Betroffene in transkulturellen und globalen Zusammenhängen erklären und vergleichen.</p> <p>- Sie können die zunehmend komplexen Situationen (auch in medialen Darstellungen) anderer Personen in ihren sozialen, kulturellen und weltanschaulichen Bezügen erläutern.</p>	<p>- LEK</p> <p>- Formen angeleiteter Diskussion</p>	<p>- Online-Recherche</p> <p>- Fachliteratur</p> <p>- multimediale Darstellungen auswerten</p>	<p>- Schulung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit</p> <p>- Auseinandersetzung mit differenzierten Sachverhalten &amp; Definitionen</p> <p>- Schärfung des eigenen Ausdrucksvermögens</p>	<p>- Demokratiebildung</p> <p>- Gewaltprävention</p> <p>- fächerübergreifendes Arbeiten mit Geschichte möglich</p> <p>- Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung</p>	<p>- Leitbild</p> <p>- Exkursionen</p>